



Ein Arbeitsjahr in den USA

Stipendien des Bundestags

Jedes Jahr vergibt der Deutsche Bundestag im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms Stipendien an junge Berufstätige für einen einjährigen Lern- und Arbeitsaufenthalt in den USA. Bis zum 30. September können sich interessierte Junghandwerker für den Aufenthalt im Jahr 2020 bewerben.

Teilnahmeberechtigt sind junge Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und Auszubildende im letzten Berufsausbildungsjahr, die ■ zwischen dem 1. August 1995 und dem 31. Juli 2004 geboren wurden (geleitete Freiwilligendienste erhöhen die Altersgrenze), ■ zum Zeitpunkt der Ausreise über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und ■ gute Grundkenntnisse in englischer Sprache haben.

Durchgeführt wird das Programm von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.

■ **Ausführliche Informationen** zum Programm und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie im Internet unter www.usapp.de

Hansefit-Angebot

Firmenfitness für Innungsbetriebe

Viele größere Unternehmen und Kommunen bieten ihren Mitarbeitern über den Firmenfitness-Verband Hansefit die Möglichkeit zur vergünstigten Nutzung von bundesweit mittlerweile über 1.600 Verbundanlagen wie beispielsweise Fitnessstudios, Schwimmbäder oder Squashanlagen. Dies war kleinen Handwerksbetrieben bislang verwehrt.

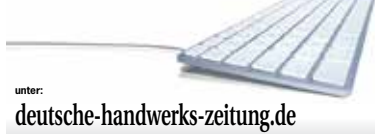
Mit einer bundesweit einmaligen Vereinbarung zwischen der Kreishandwerkerschaft Freiburg und der Hansefit GmbH & Co. KG wird nunmehr Handwerksbetrieben mit bis zu 30 Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnet, diesem Firmenfitness-Verband beizutreten.

Damit können sich die Handwerksbetriebe auf Augenhöhe mit größeren Unternehmen als attraktive Arbeitgeber präsentieren und aktiv etwas für die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter tun.

Die einjährige Pilotphase im Raum Freiburg haben bereits mehr als 50 Handwerksbetriebe mit mehr als 500 Mitarbeitern genutzt. Nunmehr steht das Angebot allen Handwerksbetrieben mit bis zu 30 Mitarbeitern offen, die Mitglied einer Innung in Baden-Württemberg sind.

■ **Nähere Informationen** finden Sie unter www.kreishandwerkerschaft-freiburg.de/hansefit

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch
Für aufgefördert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Handwerk bleibt gut ausgelastet

Betriebe im zweiten Quartal 2019 weniger euphorisch

Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Freiburg bleibt im zweiten Quartal 2019 weiterhin auf hohem Niveau. Die Betriebe sind immer noch äußerst gut ausgelastet. So euphorisch wie vor einem Jahr sind sie allerdings nicht mehr. Das geht aus der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Freiburg hervor.

„Dem großen Teil unserer Handwerksunternehmen geht es gut“, berichtet Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg. Drei von vier Befragten (76,1 Prozent) gaben im zweiten Quartal 2019 an, dass die Geschäfte gut laufen (Vorjahr: 89,9 Prozent). Unzufrieden mit ihrer Geschäftslage waren in den vergangenen Wochen 6,7 Prozent der regionalen Betriebe (Vorjahr: 2,4 Prozent). Die Geschäftserwartungen der südbadischen Handwerker sind im Vergleich zum Vorjahr allerdings leicht gedämpft. Mit dem Fortbestand ihrer aktuellen Geschäftslage im kommenden Quartal rechnen zwar weiterhin 69,8 Prozent der Befragten (Vorjahr: 68,8 Prozent). Von einer Verbesserung der Geschäftslage gehen jetzt 18,1 Prozent aus (Vorjahr: 25,5 Prozent). Eine schlechtere Geschäftsentwicklung befürchten dagegen 12,1 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).

Auftragsdynamik lässt nach

Die Auftragsdynamik in den letzten Monaten war etwas schwächer als im Vorjahr. So meldete jeder Dritte einen Zuwachs bei den Auftragsengängen (34,9 Prozent; Vorjahr: 34,8 Prozent), während jeder zehnte Befragte (9,8 Prozent) über rückläufige Auftragsengänge klagte (Vorjahr: 4,4 Prozent). Für die nächsten Wochen halten sich positive und negative Prognosen südbadischer Handwerker die Waage: Mit einem höheren Auftragsaufkommen rechnen 15,8 Prozent der Befragten (Vorjahr: 21,3 Prozent), von geringeren Auftragsengängen gehen 15,4 Prozent (Vorjahr: 12,4 Prozent) aus.

Weiterhin hohe Auslastung

Die Entschleunigung bei der Auftragslage hat allerdings keine sichtbaren Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe: In den letzten Monaten arbeitete jeder fünfte Betrieb (20,2 Prozent; Vorjahr: 13,2 Prozent) über seine Kapazitätsgrenzen hinaus. Nahezu Vollaustattung meldeten zudem 41,4 Prozent (Vorjahr: 47,4 Prozent). Nur bei 7,5 Prozent waren nennenswerte Kapazitätsfreiräume frei (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Erneut kein Beschäftigtenaufbau

Weiterhin scheint es den südbadischen Handwerksunternehmen insgesamt allerdings nicht zu gelingen, ihren Mitarbeiterstamm auszubauen. Zwar melden 11,2 Prozent der befragten Betriebe, dass sie neue Mitarbeiter eingestellt haben (Vorjahr: 11,6 Prozent); zeitgleich mussten aber 14,1 Prozent mit einer dünneren Personaldecke auskommen (Vorjahr: 11,5 Prozent).

Investitionsfreude nimmt leicht ab

Die meisten Handwerksbetriebe veränderten im zweiten Quartal 2019 nichts an ihrem Investitions-



Die Handwerksunternehmen im Kammerbezirk Freiburg haben laut der Konjunkturumfrage weiterhin gut zu tun.

Foto: amh-online.de

volumen (70,6 Prozent; Vorjahr: 64,6 Prozent). Jedoch 18,2 Prozent der Befragten erhöhten ihr Investitionsbudget (Vorjahr: 27,3 Prozent), während 11,1 Prozent ihre Investitionssumme verringerten (Vorjahr: 8,0 Prozent).

„Betriebe jetzt strategisch gut aufstellen“

Vor dem Hintergrund der leicht nachlassenden Konjunktur, die sich auch in anderen Branchen abzeichnet, mahnt Kammerpräsident Ullrich jedoch auch an: „Gerade jetzt macht es für alle Handwerker Sinn, sich über die strategische Unternehmensführung Gedanken zu machen und

ihren Betrieb zukunftssicher aufzustellen.“ Gegenüber drohenden Eintrübungen in der Automobilwirtschaft und der Außenwirtschaft zeigen sich der Baubereich und die Binnennachfrage in Südbaden robust. „Es lohnt sich aber für alle.“ Es gebe genügend Unterstützungsangebote, die helfen könnten, strategisch wichtige Entscheidungen im Unternehmen vorzubereiten und zu treffen. „Dann sind unsere Betriebe auf mögliche Abschwächungen, die sich in anderen Wirtschaftszweigen bereits abzeichnen, besser vorbereitet“, macht Ullrich deutlich.

■ **Weitere Infos:** www.hwk-freiburg.de/konjunktur

Auszeichnung für den gesamten Betrieb

Betriebe können für Auszeichnung „Handwerksunternehmen des Jahres 2019“ vorgeschlagen werden

Die Bewerbungsphase für die Auszeichnung „Handwerksunternehmen des Jahres 2019“ hat begonnen. Seit Mitte Juli können alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie alle Vertreterinnen und Vertreter von Handwerksorganisationen wie Innungen und Kreishandwerkerschaften aus dem Kammerbezirk Freiburg Unternehmen für den Preis nominieren. Betriebe können sich nicht selbst nominieren. Mit der bereits zum 8. Mal ausgeschrieben Auszeichnung werden Handwerksunternehmen aus dem Kammerbezirk Freiburg geehrt, die sich mit herausragenden und beispielgebenden Leistungen für die Zukunft aufgestellt und sich um das Ansehen des Handwerks verdient gemacht haben.

Gelungener Werbeeffekt

Wer ein solches Unternehmen kennt, kann mit einem Vorschlagsberechtigten Kontakt aufnehmen und so auf verdiente Handwerksbetriebe aufmerksam machen. Aus den eingegangenen Vorschlägen wählt eine fachkundige Jury aus Vertretern der re-



Die „Handwerksunternehmen des Jahres“ werden auch Anfang nächsten Jahres wieder ausgezeichnet. Betriebe können ab sofort für den Preis vorgeschlagen werden.

Foto: HWK FR/Tobias Heink

gionalen Wirtschaftsförderung und des regionalen Handwerks die Preisträger aus. Die Preisverleihung findet am 31. Januar 2020 in der Meckel-Halle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau statt.

Anfang des Jahres wurde unter anderem die Erich Schillinger GmbH aus Oberwolfach als „Handwerksunternehmen des Jahres 2018“ geehrt. Für Geschäftsführerin Edith Chrobok war die Auszeichnung eine Wertschätzung der eigenen Arbeit – und im Nachgang auch eine gelungene Werbemaßnahme. „Unser Unternehmen ist stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen worden; wir wurden oft auf den Preis und den damit verbundenen Film angesprochen.“

Auch aus einem weiteren Grund freute sich Chrobok über die Ehrung: „Der Preis war aus meiner Sicht eine tolle Auszeichnung für den gesamten Betrieb – auch für unsere Mitarbeiter. Viele waren richtig stolz darauf.“ Im Unternehmen ist der Preis darum auch sehr präsent. „Die Urkunde hängt an der Wand; der Preis steht sichtbar in unserem Bürobereich. Jeder, der zu uns kommt, sieht ihn.“

■ **Alle Informationen** zum Preis, zum Nominierungsverfahren und zur Anmeldung finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/handwerksunternehmen_des_jahres

Neue Struktur bei Förderung

Energieeffizienz durch erneuerbare Energien

Im April wurde die Förderung von Energieeffizienz und Prozesswärme auf Basis erneuerbarer Energien neu strukturiert. Für Interessierte bieten sich zwei Möglichkeiten:

- zinsvergünstigte Kredite über die Förderbank KfW oder
- Tilgungszuschüsse für Investitionen über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Die Förderquoten für Klein- und Kleinunternehmen betragen in den verschiedenen Förderbereichen bis zu 40 Prozent bzw. 55 Prozent.

Gefördert werden Investitionen in hocheffiziente Querschnittstechnologien, in die Bereitstellung von Prozesswärme aus erneuerbaren Energien, in Sensorik und Mess-, Steuer- sowie Regelungstechnik und Energiemanagementsoftware, in die energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozesstechnik auf Basis eines Einsparkonzeptes sowie in diverse Nebenkosten, die im Zuge der Maßnahmen von dritter Seite anfallen.

Für alle Themenfelder gibt es Merkblätter zu den Anforderungen, die die neuen Techniken einzuhalten haben, um förderfähig zu sein. Teilweise bietet das BAFA auch Aufstellungen von förderfähigen Anlagen, beispielsweise für Solarkollektoren, Biomasseanlagen und Energiemanagementsoftware.

Blick ins Programm lohnt sich

Sofern Handwerksbetriebe also Investitionen in elektrische Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Druckluftanlagen, Wärmetauscher, Anlagen zur Kälteerzeugung, Dämmung von Anlagenteilen, Installation von Frequenzumrichtern usw. für ihre Prozesse planen, lohnt sich ein Blick in das Förderprogramm „Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien in der Wirtschaft“. Das Förderprogramm läuft noch bis Ende 2022.

Informationen dazu sind beispielsweise in der Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unter www.foerderdatenbank.de (Stichwort: Energieeffizienz) zu finden.

■ **Ihr Ansprechpartner** bei der Handwerkskammer Freiburg: Georg Voswinckel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de

500 PS. Im Kopf.

Ist das noch Handwerk?

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU
WWW.HANDWERK.DE

„Einer für alle, alle für einen“

DHZ-Interview zum Tag des Systemadministrators 2019

Jeder Betrieb mit einer professionellen Internetseite kennt ihn, weil er nicht auf ihn verzichten kann: den Systemadministrator. Heute – am 26. Juli – rücken die Experten rund um die IT in den Fokus: Heute ist der Tag des Systemadministrators 2019.

Bereits seit dem Jahr 2000 wird der Tag, der im Englischen als System Administrator Appreciation Day bekannt ist, jedes Jahr am letzten Freitag im Juli gefeiert. Die Internetplattform „Kleiner Kalender“, die weniger bekannte Gedenktage aufgreift, liefert die Hintergrundinformationen zu diesem Tag: Er wurde von einem Systemadministrator in den USA namens Ted Kekatos erfunden. Kekatos wurde durch eine Anzeige von Hewlett-Packard inspiriert, in der einem Systemadministrator mit Blumen und Obstkörben von Mitarbeitern gedankt wurde, weil er neue Drucker installiert hatte.

Die Idee hinter der Einrichtung des Tages soll somit dazu dienen, dem Systemadministrator, der seine Aufgaben üblicherweise im Hintergrund erledigt, einmal im Jahr für seine gute Arbeit zu danken. Natürlich handelt es sich hierbei nicht um einen national oder international



Björn Stöhr.

Foto: privat

umzusetzen, auf dem neuesten Stand zu halten, zu sichern, zu erweitern und Anpassungen vorzunehmen. Die IT muss zu den Unternehmensanforderungen passen und bedarf individueller Lösungen mit Hard- und Software. Dabei bestimmen auch Anlässe aus Politik und Wirtschaft die Prozesse in der IT wie z.B. Digitalisierung 4.0, Industrie 4.0 und die DSGVO.

anerkannten sogenannten „Gedenktag“. Aber seine Einführung hat durchaus einen ernstesten Hintergrund: Einmal den zu danken, deren Arbeit man nicht immer unmittelbar bemerkt und die man normalerweise nur ruft, wenn etwas nicht funktioniert.

Vor dem Hintergrund der immer schneller voranschreitenden Digitalisierung auch im Handwerk nahm die Redaktion der DHZ diesen Tag zum Anlass, Björn Stöhr, einen der Systemadministratoren bei der Handwerkskammer Freiburg, stellvertretend für seine Kollegen um ein kurzes Interview zu bitten.

DHZ: Herr Stöhr, was sehen Sie als die Hauptaufgaben eines Systemadministrators an?

Björn Stöhr: Wir sehen uns als klassische Dienstleister. Kern unserer Arbeit ist es, in Zusammenarbeit mit unseren Kunden geeignete Lösungen für den Betrieb der IT innerhalb eines Unternehmens zu finden, diese

„So kann jeder seine Stärken am besten nutzen und wir profitieren vom gegenseitigen Know-how.“

DHZ: In Ihrer großen Institution haben Sie natürlich Kollegen, die mit Ihnen gemeinsam diesen umfangreichen Verantwortungsbereich managen. Gibt es eine Arbeitsteilung oder geht es eher nach dem Motto: Es „brennt“ und der Erste, der am Einsatzort ist, „löscht“?

Stöhr: „Einer für alle, alle für einen.“ Das trifft bei uns oft zu. Jeder hat Themenschwerpunkte, in denen sich die jeweilige Person sehr gut auskennt. Die Schwerpunkte haben wir aufgelistet und jeweils zwei Personen, die sich gegenseitig vertreten,

damit betraut. So kann jeder seine Stärken am besten nutzen und wir profitieren vom gegenseitigen Know-how. Selbstverständlich nutzen wir bei Problemen mit Installationen, die von Partnern durchgeführt wurden, auch deren Expertise. Somit steht bei Problemen oder wenn es „brennt“, immer ein „löschender“ Fachmann zur Verfügung.

DHZ: Gibt es noch etwas, was Sie den Lesern mitteilen möchten?

Stöhr: Wir möchten uns natürlich erst einmal für das Publizieren des „SysAdminDay“ bedanken. Große Teile unserer Arbeit finden im Hintergrund statt und wie oft bei uns in der IT hört man nichts, wenn alles läuft, sondern nur, wenn etwas nicht läuft. Dies betrifft nun jedoch nicht nur uns in der IT, sondern alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer in allen Branchen. Ein einfacher Dank zwischen durch trägt viel dazu bei, seinen Job wertgeschätzt zu fühlen und diesen mit Freude auszuführen.

DHZ: Herr Stöhr, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen und Ihren Kollegen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit.

„Hackathon“ bringt Lösungen auch fürs Handwerk

IT-Profis trafen sich zum Team-Event mit Spaßfaktor

Vom 28. bis 30. Juni fand der 5. Freiburger „Hackathon“ statt. Beim „Hackathon“ handelt es sich nicht um einen klassischen Wettbewerb, sondern um ein Team-Event mit Spaßfaktor. Bei der Veranstaltung, deren Titel eine Wortmischung aus „Hacken“ und „Marathon“ darstellt, wird innerhalb kürzester Zeit Software- und/oder Hardware zu einer bestimmten Problemstellung entwickelt. Hierzu treffen sich einmal im Jahr Designer, Programmierer, Webentwickler und alle an dieser Thematik Interessierte. In diesem Jahr standen die Themengebiete Handel, Handwerk und Tourismus im Fokus.

Die Herausforderung für die „Hackathon“-Teams bestand darin, innerhalb von 48 Stunden eine Lösung zur jeweils gestellten Aufgabe zu entwickeln. Im Bereich Handwerk entstanden insgesamt vier Lösungen:

„Hammertime“

Eines der Gewinnerteams entwickelte ein Aufgabenmanagementsystem für Handwerker inklusive Wegeplanung und Kundenbenachrichtigung. Das System mit dem Namen „Hammertime“ berechnet aufgrund des Kundenauftrages, wie viel Zeit der Handwerker vor Ort benötigt, sowie die Fahrzeit zum nächsten Kunden. Im Hintergrund erhält der nächste Kunde eine Information, ob der vorgeplante Termin gehalten wird oder es eventuell zu Verzögerungen kommt.

„Wercly – Match the Future“

Das Gewinnerteam des BZ Medien-Sonderpreises entwickelte eine App, die Schüler bei der Suche nach dem für sie passenden Beruf unterstützt, passende Betriebe aus der Umgebung vorstellt und die jeweiligen Handwerksbetriebe und Ausbil-

dungsplatzsuchenden zusammenbringt. Zwei weitere Lösungen aus dem Bereich Handwerk waren zwar nicht unter den Gewinnern, werden aber hier kurz vorgestellt.

„Hackwerker: Finde dein Handwerker/-innen-A-Team“

Ein weiteres Team entwickelte eine Plattform, auf der sich Kunden, die ein komplexeres Projekt mit mehreren Gewerken planen, das dafür erforderliche Team zusammenstellen können. Im Hintergrund verarbeitet das System die Leistungsangebote der Handwerker, Bewertungen sowie die Zusammenarbeit der Betriebe in der Vergangenheit und ermittelt so das optimale Team für den Kunden.

„Handwerkerverfolgung“

Der gewollt provokative Name lehnt sich an die Sendungsverfolgung der Paketversender an. Das Programm soll den aktuellen Stand des Auftrages zeigen und die Möglichkeit bieten, den Kunden in den Prozess zu integrieren.

Insgesamt erhielten drei Gewinnerteams jeweils 1.000 Euro Preisgeld. Neben „Hammertime“ gewannen noch die Teams „Too good to miss“, dessen Lösung Touristen bei der Planung ihrer Reise unterstützt, und „Localley“, dessen Produkt individuelle Touren vorschlägt, einen Geldpreis. Zusätzlich kann sich das Gewinnerteam des BZ-Medien-Preises über mediale Unterstützung im Wert von 1.000 Euro freuen.

Und wie geht's nun weiter mit den entwickelten Lösungen? Mit baden-campus haben die Veranstalter einen starken Partner, der die Teams dabei unterstützen kann, mit ihrer Idee vom Prototypen zur marktreifen Lösung zu gelangen.

„Nebenan ist hier.“

Kreishandwerkerschaft Emmendingen nimmt an Projekt der Aktion Modernes Handwerk teil

Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) hat 2019 erneut die Schirmherrschaft für das Projekt „Nebenan ist hier.“ übernommen. Das Projekt flankiert die Imagekampagne und soll Handwerksbetrieben ein Angebot machen, diese für sich zu nutzen. Für 20 Kreishandwerkerschaften wird ein Aktionsmodul im Jahr 2019 kostenfrei bereitgestellt – darunter auch für die Kreishandwerkerschaft Emmendingen.

In einer Bewerbungsphase, die bis zum 21. Juni 2019 lief, hatten sich insgesamt 64 Kreishandwerkerschaften

um eine Aktionsumsetzung beworben. Die erfreulich hohe Bewerberzahl führte dazu, dass gemeinsam mit den Aktionspartnern Signal Iduna, Mewa und IKK classic eine Auswahl getroffen werden musste. Am Ende fiel die Wahl auf 20 Kreishandwerkerschaften aus 20 verschiedenen Kammergebieten, wodurch auch die Verteilung der Bewerber über die Bundesländer gut gespiegelt wird.

Die Innungsbetriebe der ausgewählten Kreishandwerkerschaften erhalten Mitte September erste Informationen zum genauen Ablauf

der Aktion. Voraussichtlich ab Oktober können die Betriebe dann auf www.nebenanisthier.de ein Teamfoto und ihr Firmenlogo hochladen. Aus einer Auswahlliste wählen sie zudem den gewünschten Kampagnenspruch und das Werbemittel, das mit ihrem Motiv generiert werden soll. Zur Auswahl stehen Klassiker der Kundenkommunikation, wie die Glückwunschkarte zum Geburtstag, die Erinnerung an den nächsten Termin oder das Dankeschön für den Auftrag. Aber auch Motive für Online-Medien, wie die eigene Website,

Facebook oder Newsletter können angefordert werden. Und obendrein können teilnehmende Betriebe einen attraktiven Preis gewinnen: Die Aktion „Nebenan ist hier.“ bringt das individuelle Kampagnenmotiv eines Betriebes auf die Plakatwände im Umfeld des eigenen Betriebes.

Die AMH als Schirmherrin des Projekts wird das große Interesse unter den AMH-Mitgliedern an dieser Aktion zum Anlass für einen Ausbau des Partnerpools nehmen, um das Projekt im kommenden Jahr in mehr Regionen einsetzen zu können.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Ausschreibung nach der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

1. Auftraggeber:

Handwerkskammer Freiburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Bismarckallee 6, D-79098 Freiburg

2. a) Verfahrensart: öffentliche Ausschreibung nach UVgO

b) Vertragsform: Lieferauftrag

3. a) Lieferort: Gewerbe Akademie Offenburg, Wasserstraße 19, D-77652 Offenburg

b) Auftragsgegenstand: Ausstattung für die SHK-Werkstatt und EDV-Ausstattung
Los 1/SHK-Werkstatt: 1 x Ultraschall-Volumenstrom-Messgerät, 6 x frei programmierbare Heizungsregler, 6 x Grundfos-Heizungspumpe
Los 2/EDV: 3 x PCs (Dell)
Los 3/EDV: 3 x interaktive Whiteboards (Starboard FX-89WE2)
Los 4/EDV: 1 x Drucker

c) Unterteilung in Lose: nein

4. Lieferfrist: Beginn mit Auftragsvergabe und nach Vereinbarung

5. Anforderung der Unterlagen bei: Gewerbe Akademie Offenburg, Wasserstraße 19, D-77652 Offenburg, Tel. 0781 793-113, Telefax 0781 793-150, E-Mail: gudrun.just@hwk-freiburg.de

Unterlagen werden nach schriftlicher Anforderung versandt oder können abgeholt werden. Weitere Informationen werden per Post versandt.

6. a) Schlusstermin für Angebots-eingang: Freitag, 06.09.2019, 10:00 Uhr

b) Anschrift: Gewerbe Akademie Offenburg, Wasserstraße 19, D-77652 Offenburg

c) Sprache: deutsch

7. a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter sind nicht zugelassen

b) Angebotseröffnung: Freitag, 06.09.2019, 10:00 Uhr
Gewerbe Akademie Offenburg, Wasserstraße 19, D-77652 Offenburg

8. Kautions- oder sonstige Sicherheiten: keine

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Zahlungen gemäß den Verdingungsunterlagen

10. Mindestbedingungen: Anbietende Firmen haben auf Verlangen in geeigneter Weise ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen.

11. Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 04.10.2019

12. Zuschlagskriterien: a) Der Zuschlag wird nach § 43 UVgO erteilt.

13. Nebenangebote und Änderungsvorschläge: Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind gesondert abzugeben.

Berufliche Bildung vom Profi

■ **Meistervorbereitungskurs Zahntechniker/in**
• 26.8.19 - 28.2.20, Mo, Di, Mi, Do, Fr 7:45-16:45, 520 UE, Freiburg

■ **Geprüfte/r Kaufmännische/r Fachwirt/in (HwO)**
• 16.9.19 - 31.7.20,
Mo, Mi 18:00-21:15, Fr 15:00-20:00, 482 UE, Offenburg
• 22.4.20 - 1.10.21,
Mi 18:00-21:15, Fr 17:00-20:15, Sa 8:00-13:00, 484 UE, Schopfheim

■ **CNC/CAM Fachkraft (Metall)**
• 5.11.19 - 15.2.20,
Di, Do 17:30-21:30, Sa 8:00-13:00, 200 UE, Freiburg

■ **Elektrofachkraft für festg. Tätigkeiten nach DGUV V. 3**
• 17.9.19 - 5.12.19, Di, Do 17:15-20:30, 80 UE, Schopfheim

■ **Meistervorbereitung Feinwerkmechaniker Teil 1+2**
• 18.11.19 - 12.5.20,
Mo, Di, Mi, Do 8:00-16:15, Fr 8:00-14:30, 850 UE, Freiburg

■ **Meistervorbereitungskurs Teil 3, Vollzeit**
• 21.10.19 - 20.12.19, Mo, Di, Mi, Do, Fr 8:00-15:00, 264 UE, Freiburg

■ **SPS-Fachkraft (HWK)**
• 17.9.19 - 28.1.21, Di, Do 18:00-21:15, 360 UE, Offenburg

■ **Assistent/in Personalwesen (HWK)**
• 14.10.19 - 21.3.20, Di 18:00-21:15, Fr 16:45-20:00, 104 UE, Freiburg

■ **CNC-Fräsen / Grundkurs**
• 8.10.19 - 26.10.19,
Di, Do 17:30-21:30, Sa 8:00-12:15, 40 UE, Schopfheim

Info: 0761 15250-0
info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de

Handwerkskammer
Freiburg
Gewerbe Akademie

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Am 5. Juli besuchte eine Delegation der Stadt Besançon im Rahmen des Jubiläums der Städtepartnerschaft die Kollegen in Freiburg. Unter anderem machten die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Station in der Alten Lokhalle, die jetzt als Kreativpark dient. Interessiert ließen sich die französischen Gäste zu Cow-Working-Konzepten, zur Lokhalle und zum DigiHub Südbaden informieren. Der DigiHub mit einem Sitz in der Alten Lokhalle führt die unterschiedlichen Marktteilnehmer, Projekte und Initiativen aus Südbaden im Themenfeld Digitalisierung zusammen. Die Handwerkskammer Freiburg ist Partner in diesem Verbund.

Foto: HWK FR